Kekkeigenkai

-Das Erbe eine starken Clans- TenXNeji

Von Irene-Adler

Kapitel 4: Eine blutige Muschel

Eine blutige Muschel

Sanfte Sonnenstrahlen fielen durch Ten Tens Schlafzimmergardinen. Draußen zwitscherten schon die Vögel und der Tag war angebrochen. Jede in der Nacht vergossene Träne war inzwischen getrocknet. Ten Ten spürte wie sich etwas unter ihr sacht hob und senkte, doch sie war noch zu müde um zu verstehen.

Der Wind raschelte draußen durch die Bäume.
Ten Ten.
Ten Ten.
So wie leises Windgeflüster.
Ten Ten.
Plötzlich erinnerte sie sich wieder an die vergangene Nacht. Sie hatte schlecht geträumt. Ein Haus hatte gebrannt, überall waren Menschen... woher kam dieser Traum...

In diesem Moment spürte sie, wie das Heben und Senken unter ihr unregelmäßiger wurde, und sie hob den Kopf. Als sie Begriff, dass Neji diese nacht bei ihr geschlafen hatte, in ihrem Bett, mit ihr im Arm, jagte es ihr einen Schauer über den Rücken. Zuerst wollte sie schreien, dann dachte sie nach. »Er ist bei mir geblieben... Er hat mich nicht alleine gelassen...«

Sie erhob sich mit einem Lächeln. Zerwuschelt hing ihr braunes Haar vom Kopf ab, als sie aufstehen wollte um sich im Bad die Haare zu waschen. Erst jetzt bemerkte sie, dass etwas ihre Hand umklammerte. »Also echt...« Sie wurde leicht rot, als sie sich von Nejis Hand trennte und ihn wieder zudeckte.

Leise tapste sie aus dem Raum und ins Bad. Sie schloss die Tür ab und zog sich dann aus. Sie stellte sich unter das lauwarme Wasser, dass aus dem Hahn schoss, und lies es an sich hinunter fließen...»Ich habe jemanden gerufen... Wen habe ich mit Ku-chan und Tsuni-san gemeint...? Woher kam dieser Traum?«

Mit jedem Gedanken, den sie weiter dachte, tat ihr Kopf mehr weh. So weh dass sie hätte schreien können, aber sie hielt sich zurück und versuchte weiter zu denken.

Tausende Gesichter schwirrten ihr im Kopf herum... wer war das? Sie hielt sich den Kopf und flüsterte leise:
„Wie die Gräser züngelnd brennen!
Schreiend kocht die Weizensaat.
Feuerköpfige Blumen rennen
Knisternd übern Wiesenpfad."

Da war es wieder, dieses Gedicht was verdammt noch mal war das? Ihre Gedanken wurde jäh unterbrochen als sie von draußen eine Stimme hörte:
„Ten Ten ist alles ok?" „Ja... ja Neji alles klar!" Neji hatte das Wasser schon eine Weil plätschern hören, ohne eine Veränderung wahrgenommen zu haben. Normalerweise duschte sie keine halbe Stunde...

Als Neji die Wendeltreppe hinunterging um Tee zu machen verstummte das Wasserplätschern. Er ging in die Küche und sah sich um. Von ihrer Waschaktion gestern war nicht mehr allzu viel zu sehen. Hier und da klitzerte noch eine Seifenblase aber das war es auch schon.

Der Teekessel pfiff als Ten Ten die Treppe hinunter stieg. Sie hatte ihre nassen Haare wieder zu den Dutts gebunden, damit sie, sie nicht föhnen musste. „Ich hab Tee gemacht..." Neji reichte ihr eine Tasse. Ten Ten nickte. „Wenn du möchtest können wir die Mission absagen."

Ten Ten nickte nur leicht. Eine Mission war momentan wirklich nichts worauf sie scharf war. Und Tsunade hatte es ihnen ja angeboten, dass hieß sie waren nicht verpflichtet sie zu machen. „Ten Ten... ich muss gehen. Ich sag Tsunade bescheid und schick Hinata nachher zu dir rüber Ok?" Er sah sie fragend an »Am liebsten würde ich ja noch da bleiben aber Hinatas Mutter reißt mir den Kopf ab wenn ich nicht bald auftauche...«

Ten Ten nickte nur. Er strich ihr über die Haare. „Hey.. das wird schon wieder Ten Ten man träumt in unserem Alter manchmal Mist..." Sie nickte. Ein schlechter Traum war zwar kein Grund eine Mission abzusagen, aber besser als diese zu verlieren. Neji lächelte kurz und ging dann. Ten Ten sah im nach. Er würde Hinata schicken und die würden sie schon auf andere Gedanken bringen.

Kurenai war bei Tsunade, als Neji in ihr Arbeitszimmer kam. Ihr schien es wieder gut zu gehen und sie sah Neji fragend an. „Ten Ten hat einen ziemlich schlechten Traum gehabt und ist völlig neben der Spur... Wir müssen die Mission leider absagen!" „Was hat sie geträumt?" Tsunades Frage war knapp und gleichzeitig angstvoll.

»Was hat sie?« auch Kurenai sah ihn besorgt an. „Ich weiß es nicht so genau, irgendwas mit einem Feuer... irgendein Haus hat gebrannt. Mehr weiß ich auch nicht... jedenfalls hat sie gestern auch so ein Gedicht mit Feuer vor sich hin gemurmelt..." „Was für ein Gedicht..?" Kurenai riss die Augen auf. Irgendwie so:
Feuerwoge jeder Hügel,
Grünes Feuer jeder Strauch,
und mehr weiß ich nicht mehr..."

»Um Gotteswillen....« „Ähh ist gut Neji wir werden jemand anderen schicken!“ Tsunade sah ihn mit verstellt normaler Miene an. »Da ist doch irgendwas faul..« Er nickte. „Gut ich geh dann..“ er verlies den Raum und machte sich auf den Weg zum Hyuugaanwesen.

„Verdammter Mist!“ Tsunade schlug mit der flachen Hand auf ihren Schreibtisch, und hätte es am liebsten gleich wieder rückgängig gemacht, als der Schmerz bis in ihren Rücken zog. “Warum? Ich denke wir...“ Kurenai sah traurig aus dem Fenster. „Wenn ich es wüsste. Aber das Siegel müsste 100% halten...“

„Kurenai? Ich möchte die anderen Senseis schon heute sehen In zwei Stunden... Wenn Ten Ten herausfindet wer sie ist hat nicht nur sie ein immer größer werdendes Problem...Und sammle bitte auch Anko ein.“ Kurenai nickte. „Soll ich sonst noch irgendwas veranlassen?“ „Nein... den Rest besprechen wir dann...“

Kurenai ging aus der Tür und machte sich auf den Weg zu den anderen Senseis. Gai und Kakashi war das kleinste Problem, die saßen nämlich zusammen mit Anko in einem Straßenkaffee und frühstückten. „So früh schon unterwegs Kurenai?“ Anko sah sich frech an. „Gut dass ich euch sehe. Kurenai setzte sich lächelnd.

„Tsunade will das Treffen schon auf heute verschieben.“ Anko nippte an ihrem Kaffee „Was für ein Treffen?“ „Was ist passiert?“ Kakashi sah sie fragend an. „Nicht hier...Bringt ihr Anko bitte auch mit?“
„Worum geht es überhaupt?“ Anko sah fragend zwischen ihrer Freundin und Kakashi hin und her. „Erkläre ich dir dann...“ Kakashi sah Kurenai verwirrt an. »Es muss schon irgendwas sein wenn Tsunade ein treffen vorverlegt...« Gai sah die drei nur etwas verwirrt an, schien aber den Sinn zu verstehen.

„Ich muss noch jemandem bescheid sagen, also in zwei Stunden am Haupthaus.“ „Asuma pennt noch der war gestern total Kao!“ rief Kakashi ihr hinterher. Kurenai hörte ihn noch lief aber unbeirrt weiter. „Was meinst du? Ob sie ihn wach bekommt.?“ Anko grinste. „Auf jeden Fall..“ sagten Kakashi und Gai gleichzeitig.

Kurenai stand vor Asumas verschlossener Tür und klingelte zum 10 mal. »Jetzt mach schon auf..« Langsam verlor sie die Geduld und versuchte es über den Garten. Sie klopfte an der Terrassentür. Keine Regung. Langsam verlor sie die Geduld. „ERDAMMT NOCHMAL! ASUMA WACH GEFÄLLIGST AUF!“ Sie war stinksauer als endlich die Tür zum Schlafzimmer aufging und Asuma, noch im Halbschlaf, ihr die Tür öffnete

„Was ist denn los Kurenai?“ fragte er verschlafen. Sie verdrehte die Augen. „Tsunade will uns sprechen. In zwei Stunden, ich sollte euch Bescheid sagen. „Ach so.. Komm rein...“ Er ging, immer noch im Halbschlaf, einen Schritt zur Seite und lies sie rein. „Ich mach mal ne Tasse Kaffee..“ er schlurfte in die Küche. »So kann das echt nicht weiter gehen« Kurenai seufzte.

Sie ging in die Küche. „Asuma? Halt mal deinen Kopf über die Spüle.“ Sie nahm ihm die Kaffeekanne aus der Hand und zeigte auf die Spüle. Er, im Halbschlaf, lehnt sich natürlich drüber, was ein normaler Mensch ja nicht gemacht hätte. Kurzerhand kippte

ihm Kurenai das gesamte kalte Wasser über den kopf. Jetzt war er wach.

„Sag mal spinnst du Kurenai?“ er sah sie entgeistert an. Sie kicherte. „Guten morgen Asuma Sarutobi. Tsunade-sama, die fünfte Hokage, wünscht sie in anderthalb Stunden zusammen mit Anko Mitarashi, Kakashi Hatake, Maito Gai und mir, Kurenai Yuhi zu sehen.“ Sie lächelte. »Die Frau kann einen wahnsinnig machen..« „Guten Morgen Kurenai Yuhi. Danke, dass sie mich geweckt haben. Ich werde mir jetzt mal die Haare abtrocknen sonst wird mich Tsunade-sama, die fünfte Hokage, sich nicht empfangen können.“ Gab er genauso gestelzt zurück.

Er verschwand im Bad während sich Kurenai einen Lachkrampf verkneifen musste, und endlich den Kaffee aufsetzte. Seine Wohnung war mal wieder Typisch unaufgeräumt, aber gut, das war seine Sache. Ino hatte es in zwischen aufgegeben hinter ihm herzuräumen. Sie hatte es zu Anfang. Sie seufzte. Wenn er auf Missionen war ,hatte sie sich nicht selten Zutritt verschafft und aufgeräumt, aber das war nun auch schon über ein halbes Jahr her.

Sie setzte sich auf die Küchenzeile und sah auf den Kühlschrank. Fotos, lauter Fotos hingen an ihm. Mit Magneten festgesteckt. Auf einem strahlte Ino ihn an. Auf dem nächsten war das ganze Team zusehen. Dann hingen da noch jeweils eine mit Shikamaru und Choji.

Doch als sie den Kühlschrank genauer musterte fiel ihr ein weiteres Bild auf. Eine junge Frau lächelte ihr zu. Langes Braunes Haar viel ihr über die Schultern. Sie trug ein rotes Kleid. Kurenai lief rosa an. Wieso klebte da ein Bild von ihr an seinem Kühlschrank? Sie machte es ab und sah sich die Rückseite an. Kurenai 21 Jahre alt. Sie lächelte. Das Foto war vor ein paar Jahren am Strand aufgenommen worden. Alle Senseis hatten damals einen Ausflug gemacht. Sie und Anko eingeschlossen.

~Flashback~

„Mensch Anko hör auf ständig Fotos zu machen.“ Kurenai war rot. „Jetzt krieg dich mal wieder ein Kuri.“ Anko kicherte. Das Gespräch der beiden Frauen war schon seit einigen Stunden am Laufen, aber so richtig brachte es nichts. Anko fotografierte ihre Freundin ständig, was dieser Freundin gar nicht passte. Kurenai verdrehte die Augen und sah zu den anderen. „Komm schon Anko, sonst verlieren wir den Anschluss...“ Sie drehte sich um und hörte schon wieder den Auslöser des Fotoapparats. Sie seufzte. Anko machte ständig Fotos...von allem an ihr. Ihren Ohren, ihren Beinen und sogar ihrem Hintern. „Was willst du eigentlich damit?“ Sie drehte sich abermals um. „Asuma und Kakashi freuen sich sicher über ein paar Fotos von dir.“ Sie grinste. „Sag mal spinnst du? Das wirst du denen nicht zeigen!“ Kurenai lief rot an. Anko hatte sie wirklich über all fotografiert und sie wollte gar nicht erst wissen was nach alle kommen würde...
„Wie zwei kleine Kinder...“ Kakashi seufzte. „Ja... was Kurenai eigentlich? Sie dreht sich ständig um und streitet mit Anko...“ Asuma sah den beiden skeptisch zu. Sie standen auf einem Hügel und konnten die beiden Frauen unten streitet sehen. „Kommt ihr mal?“ Kakashi rief die beiden und hoffte sie würden endlich aufhören zu streiten. Kurenai drehte sich tatsächlich um und packte Anko dann am Handgelenk um sie mit auf den Hügel zu zerren.

Oben angekommen. Schaute sie Anko noch einmal vernichtend an. „Was ist eigentlich los Kurenai?“ Asuma sah sie fragend an. „Nichts...“ sie grummelte etwas unverständliches und ging dann weiter. „Was ist los Anko?“ Kakashi stellte Anko die selbe Frage. Anko grinste. „Ich hab sie nur fotografiert.“ Asuma verdrehte die Augen. „Anko... Wo hast du sie fotografiert?“ „Na überall... Ihr Gesicht ihre Beine und ihren...“ Kakashi hielt Anko unter leichter Rötung den Mund zu. „...ihren?“ „Nicht so wichtig Asuma.“ Kakashi grinste und zog Anko dann mit. Asuma seufzte und schüttelte den Kopf »Na dann...«
Kurenai schnaubte noch die ganze Zeit und war froh, dass Kakashi Anko den restlichen Weg über beschäftigte. Grummelnd ging sie den restlichen Weg zum Strand alleine, allerdings in ständiger Beobachtung von Asuma.

Am Strand angekommen, zog sie ihre Kleidung aus und ein weiches, rotes Strandkleid kam zum Vorschein. Sie hatte ein Handtuch ein Stück weiter weg von den anderen aufgespannt. Sie hatte keine Lust sich die Kommentare anzuhören wenn Anko ihnen die Fotos zeigte. So lag sie da. Fast den ganzen Tag ohne eine Regung. Bis sie ein Chakra neben sich spürte. „Willst du dir meinen Bauch jetzt original angucken oder was?“ Kurenai richtete sich auf und sah Asuma an. „Nein.. eigentlich fände ich es nur schade wenn wir von diesem Ausflug kein einziges Bild von dir hätten.“ „Red keinen Mist.. Anko hat genug gemacht.“ „Wir haben sie alle gelöscht.“ „Was?!“ „Wir-haben-sie-alle-gelöscht.“ Er grinste. „Jetzt komm schon nur ein paar.“ Er sah sie flehend an. Sie lächelte und stand auf. Ok aber nur ein paar...“

Die Sonne ging schon unter als die beiden immer noch nicht zurück waren. Anko sah den Strand in beide Richtungen entlang. „Wo bleiben die beiden denn?“ „Sie werden schon noch kommen...“ Kakashi seufzte. Eigentlich hätten sie vor zwei Stunden nach hause gehen sollen. Aber die beiden kamen ja einfach nicht herbei. „Wenn sie in einer Stunde nicht hier sind gehen wir los...die beiden können sich ja hier im Hotel ein Zimmer nehmen.“

Kurenai saß auf einem kleinen Felsen, der direkt in der Brandung war. Sie lächelte ihn an. Ihr Kleid war schon nass und ihre Füße vom Sand aufgeschrubbt. Sie konnte kaum noch gehen, und der Speicherplatz auf meiner Kamera war fast aufgebraucht.“ Über 200 Bilder hatte sie an diesem Abend gemacht. Kurenai so, Kurenai so... immer anders. „Können wir jetzt zurück?“ fragte sie flehend, „Meine Beine tun total weh.“ Er lächelte: „Ok nur noch ein Bild. Stell dich mal so vorgebeugt, mit den Schuhen in der Hand dahin.“ Er zeigte ihr eine Stelle. Freundlich lächelte sie in die Kamera und sah erst eine Sekunde später, dass sie auf einer Muschel stand, die ihr gerade die Unterseite ihres rechten Fußes aufgeschlitzt hatte. „Och nee...“ Sie humpelte zum Wasser und spülte sich die Wunde aus. »Verdammter Mist so kann ich wohl kaum laufen…« Asuma kam auf sie zu. „So kannst du wohl kaum laufen.“ Ehe sie sich’s versah hatte Asuma sie hochgehoben. „Na dann gehen wir doch mal zurück.“ Er lächelte. Kurenai sah nach unten, natürlich war sie rot angelaufen.
Am Treffpunkt angekommen fanden sie nur eine Nachricht von Kakashi, auf die er dem Himmel sei Dank die Uhrzeit geschrieben hatte. Die Gruppe war nämlich erst seit einer Viertelstunde weg. Asuma nahm Kurenai Huckepack, damit er besser laufen konnte, und lief dann los.
Als sie dir Gruppe zwanzig Minuten später eingeholt hatten, war die erste Frage natürlich wieso er sie trug. Die plausible und einfache Erklärung glaubte ihnen zwar erst jemand

als Kurenai nicht mal zehn Schritte machen konnte, aber zumindest fotografierte Anko die beiden nicht wieder.

~Flashback Ende~

Bis hier hin konnte Kurenai sich erinnern. Ab da musste sie auf seinem Rücken eingeschlafen sein, denn danach hatte sie keine Erinnerungen mehr an diesen Tag. Sie nahm das Foto vom Kühlschrank ab. Es war das letzte, was sie gemacht hatten. Ein wirklich schönes Bild.

„Die Muschel hab ich auch noch." Asuma kam grinsend auf sie zu. „Frag nicht, man sieht es dir an wenn du in Erinnerungen schwelgst." Er ging zur Kaffeemaschine und schenkte sich und ihr etwas ein. „Im Wohnzimmer in der Vitrine." Grinste er die leicht errötete Kurenai an. Sie nickte und sah sich dann im Wohnzimmer um.

Es stimmte. Eine kleine, blutverschmierte Muschel lag auf einem weißen Tusch in der Vitrine. Kurenai lachte „Dass du so was aufhebst." Rief sie in die Küche. „Tja ich fand das Blutmuster so schön.." Er nippte an seinem Kaffee. „Mir glaubt eh niemand, dass es Blut ist, und schon gar nicht dein Blut." Kurenai öffnete die Vitrine und sah sich die Muschel andächtig an. „Mir ist sie damals gar nicht aufgefallen." Sie lächelte.

„Nichts des do Trotz müssen wir gleich los.. also ich zieh mir dann mal was anständiges an." Er grinste. Erst jetzt viel Kurenai auf, dass er nur Boxershorts und ein Unterhemd trug. Sie lief leicht rot an bevor sie in der Küche einen Schluck aus ihrer Tasse nahm. Es gab so viele Erinnerungen hier. So vieles über das sie nie gesprochen hatten, so vieles woran sie nie gedacht hatten, so vieles was sie sich zu erzählen hatten....

Sie seufzte, auch sie hatte nur einzelne Erinnerungen an diese Nacht.
„Wie die Gräser züngelnd brennen!
Schreiend kocht die Weizensaat.
Feuerköpfige Blumen rennen
Knisternd übern Wiesenpfad."

Es tut mir total Leid, dass das neue cap erst jetzt kommt, aber ich hab die letzten 4 Tage im Krankenhaus verbracht und hatte meinen Laptop nich mit, und durfte mit einer Gehirnerschütterung auch nich viel machen Q.Q Erst mal sorry denn das cap is echt total asumaxkurenai...-.- tut mir schrecklich leid! Aber ich find das cap echt sweet =^^= ok bis denne dann ^^/
Eure Wasserkind